



→ INFOMAIL



Infomail Nummer Fünf in diesem Jahr ist bereit für euch und bis oben gefüllt mit lauter Informationen, Empfehlungen und spannendem Input.

Viel Spaß beim Stöbern und entdecken.

Euer LAGM*A NRW-Team

I. LAGM*A NRW Kosmos

II. M*Politik

III. Förderungen

IV. Fort- und Weiterbildungen

V. Carebag

VI. Input On & Offline

VII. Jobs

I. LAGM*A NRW Kosmos

Hier findet ihr Neues aus der LAGM*A Zentrale, was uns umtreibt, antreibt und sonst so ansteht.

ACHTUNG - Soli-Teilnahmebeitrag möglich: Reflexionsraum Kritisches Weißsein | 10. Juni 2022 | 10-17 Uhr | Wuppertal

Wir laden herzlich ein zum diesjährigen Reflexionsraum für weiße Pädagog*innen. An diesem Tag möchten wir einen Raum schaffen für Austausch und vertiefende Reflexion zu rassismuskritischen Handlungsmöglichkeiten und Strategien in der Mädchen*arbeit aus einer *weißen* Perspektive. Der Schwerpunkt des Treffens wird auf Praxisreflexion liegen. Ihr habt also die Möglichkeit, Situationen und konkrete Fragen aus eurem Arbeitsalltag einzubringen, die wir dann gemeinsam reflektieren und zu denen wir Handlungsideen entwickeln. **Weitere Infos und Anmeldung unter:** maedchenarbeit-nrw.de/reflexionsraum-kritisches-weissein

ACHTUNG - Soli-Teilnahmebeitrag möglich: Workshop - # Hashtags, Insta & Challenges - Was hat das mit mir und meiner Arbeit zu tun? 14.06.2022 | 10-15 Uhr | online

Wenn du in der Arbeit mit MINTAs daran interessiert bist, dich gesellschaftskritisch und machtkritisch, aber auch selbstbestimmt mit digitalen neuen Medien/Social Media auseinanderzusetzen – dann bist du hier genau richtig. Wir verstehen Social Media als Raum vieler Möglichkeiten, der freudvoll und selbstbegründend sein kann. Als Menschen mit unterschiedlichen Intersektionalitätserfahrungen ist uns eine Auseinandersetzung mit marginalisierten Körpern, kritischem Weißsein/ (Anti-Schwarzer-)Rassismus und kritischem Erwachsenensein/Adultismus besonders wichtig. Als Teilnehmende Person wirst du Raum für Selbstreflexion und Austausch haben – Spaß und Kreativität kommen dabei auch nicht zu kurz. Wir freuen uns als

Referent*innen [Stefanie-Lahya Aukongo](#) und [Christelle Nkwendja-Ngnoubamdjum](#) begrüßen zu können. **Weitere Infos und Anmeldung unter:** maedchenarbeit-nrw.de/neuer-workshop-im-juni/

Broschüre erschienen: „Jetzt sprechen wir. Eine Broschüre mit Perspektiven von queeren Mädchen und Frauen nach Flucht“ umfasst Artikel, Berichte, Forderungen und Perspektiven zu den Lebenssituationen und Bedarfen von queeren Mädchen und Frauen mit Flucht- und Migrationsgeschichte. Die Broschüre ist in einem Kooperationsprozess der Projekte **Q_munity** (bit.ly/3lWqTDj) und **IM*A - Intersektionale Mädchen*arbeit** (bit.ly/3lWqC5s) entstanden. Durch die Gliederung in zwei Teile können erstens Einblicke in die politische, gesellschaftliche und gesundheitliche Ausgangslage von queer und weiblich positionierten Menschen mit Fluchtstatus gegeben werden. Welche Rolle spielt dabei eine Normsprache, die sich auf individuelle und kollektive Handlungsmöglichkeiten auswirkt? Zweitens stehen gemeinsame Werkstattprozesse, Stimmen und konkrete Forderungen von Expert_innen im Fokus. Shivā Āmiri gibt zudem bereichernde Impulse für eine rassismuskritische queere Mädchen*arbeit im Kontext Flucht. **Weitere Infos unter:** maedchenarbeit-nrw.de/4525-2/ **Direkt zur Broschüre:** in [deutsch/englisch](#)

Beitrag erschienen - Hetero/Cis-Sexismen in der Mädchen*arbeit von Marthe Heidbreder und Sanata Nacro: In der neuen Broschüre „work in progress – Mädchen und Frauenräume trans*inklusiv (weiter-)entwickeln“, herausgegeben von der Landeskoordination Trans*NRW unter der Redaktion von Kat Feyrer und Mo Zündorf, erschien ein Artikel von Marthe Heidbreder und Sanata Nacro (geschäftsführende Fachreferentinnen der LAGM*A NRW) mit dem Titel Hetero/Cis-Sexismen in der Mädchen*arbeit – LAGM*A NRW im Prozess. **Weitere Infos unter:** maedchenarbeit-nrw.de/beitrag-zu-hetero-cis-sexismen/

Neue Mitarbeiterin für Verwaltungstätigkeiten im LAGM*A Team - Leilah Kall (Mitarbeiterin für Verwaltungstätigkeiten): Ich bin seit April 2022 neu bei der LAGM*A und arbeite im Bereich der Verwaltungstätigkeiten. Ihr werdet von mir ab und an Emails bekommen oder im Kontakt mit mir sein, wenn es um die Anmeldungen und Organisation von Veranstaltungen geht. Derzeit studiere ich im M.A. Erziehungswissenschaften - Bildungstheorie und Gesellschaftsanalyse an der Bergischen Universität Wuppertal. Bereits seit meinem Bachelorstudium in Marburg beschäftige ich mich mit queerfeministischen und intersektionalen Themen und Prozessen und bin an der Mitarbeit in der Mädchen*arbeit interessiert. Ich positioniere mich als *weiße* queere cis Frau. Eine rassismuskritische Denk- und Handlungsweise sind für mich grundlegend in der Mitarbeit bei der LAGM*A NRW. Ich freue mich euch kennenzulernen! **Hier zum Team:** maedchenarbeit-nrw.de/ueber-uns/team/

ACHTUNG: Save the Date – Vernetzungstreffen Digitale Mädchen*arbeit, 31.08.2022: Zielgruppe: Eingeladen sind Fachkräfte aus der Mädchen*arbeit und Offenen und Kinder- und Jugendarbeit, die sich zu Digitalisierungsprozessen in der Arbeit mit MINTA austauschen möchten. **Weitere Infos bald unter:** maedchenarbeit-nrw.de/news/

II. M*Politik

Aktuelles aus den Themenfeldern Jugend-, Mädchen*- und Geschlechterpolitik ist hier gesammelt.

Projekt - Women4Youth: Fast jede vierte Frau zwischen 16 und 35 Jahren leidet unter den Folgen der Pandemie – stärker als die männlichen Gleichaltrigen. Laut dem Deutschen Jugendinstitut berichten 35 Prozent der Mädchen zwischen 16 und 19 Jahren von depressiven Symptomen, bei den Jungen sind es 15 Prozent. Die Kampagne Woman4Youth unterstützt nun Mädchen und Frauen, die aufgrund der Corona-Pandemie ihren gesellschaftlichen Anschluss oder berufliche Perspektiven verloren haben. **Weitere Infos unter:** bit.ly/3PHy1TN

Landtagswahl in NRW - Juniorenwahl: Parallel zur Landtagswahl haben sich 150.000 Schülerinnen und Schüler in Nordrhein-Westfalen am Projekt „Juniorwahl“ beteiligt. 807 weiterführende Schulen nahmen teil, so viele wie nie zuvor in Nordrhein-Westfalen. Weitere Infos unter: bit.ly/3wHglKY

Anlässlich der Landtagswahlen haben wir als **LAGM*A NRW Forderungen** an die sich bildende Landesregierung gestellt. Ihr findet sie [hier](#).

Meldung - "Werbeverbot" für Schwangerschaftsabbrüche (§ 2019a) vor Aufhebung: Das sogenannte Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche in Paragraph 219a des Strafgesetzbuches (StGB) soll gestrichen werden. [...] Das sieht ein Gesetzentwurf der Bundesregierung (20/1635) vor, der am Freitag, 13. Mai, in erster Lesung beraten werden soll. Die Unionsfraktion hat zu dem Tagesordnungspunkt ebenfalls einen Antrag eingebracht (20/1017), der sich unter anderem gegen die Aufhebung des Paragraphen ausspricht. **Weitere Infos unter:** bit.ly/3GleaWq

Spendenaufruf - Women in Exile: Am 4. bis 7. August wollen wir bei der Internationale Women*s Conference zusammenkommen und unser gemeinsam erarbeitetes Buch "Breaking Borders to Build Bridges" mit nationalen und internationalen Gästen veröffentlichen. In Workshops, Podiumsdiskussionen und Vorträgen werden wir globale feministische Herausforderungen neu überdenken und reflektieren, wobei wir uns auf dekolonialen und kommunitären Feminismus aus einer globalen Perspektive konzentrieren und andere Denk- und Argumentationsweisen begrüßen werden. Helft uns mit einer großzügigen Spende, damit unsere International Women*s Conference ein Erfolg wird! Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr 300 Flüchtlingsfrauen zu der Veranstaltung einladen können. **Weitere Infos unter:** bit.ly/39SGd32

Pressemitteilung - Landesflüchtlingsräte und PRO ASYL fordern die Gleichbehandlung aller Flüchtlinge aus der Ukraine: Anlässlich der Innenministerkonferenz vom 1.-3. Juni 2022 in Würzburg fordern PRO ASYL und die Landesflüchtlingsräte sowie viele weitere Organisationen und Initiativen eine bundesweite Regelung, die den Schutz von allen aus der Ukraine geflüchteten Menschen garantiert und einen sofortigen Stopp der Diskriminierung von Drittstaaterinnen und Staatenlosen aus der Ukraine. **Direkt zur PM:** bit.ly/3aabhLR

III. Förderungen

Wir versuchen den Überblick zu behalten. Also falls ihr ein Projekt plant oder es immer mal tun wolltet, findet ihr hier vielleicht die richtige (finanzielle) Unterstützung.

Förderung - Ich kann was!- Potenziale entdecken und entfalten (Telekom

Stiftung): Mit der bundesweiten Initiative „Ich kann was!“ unterstützt die Deutsche Telekom Stiftung Projekte und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Ziel ist es, insbesondere jungen Menschen aus benachteiligtem Umfeld Kompetenzen zu vermitteln, die es ihnen ermöglichen, selbstbestimmt und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und die eigene Zukunft erfolgreich zu gestalten. Jährlich stellt die Stiftung rund 600.000 Euro bereit. (einzelne Projekte mit bis zu 10.000 Euro). Neben der Förderung offener Angebote für Kinder- und Jugendliche, finanziert die Stiftung auch übergreifende Veränderungen in Einrichtungen, um geeignete Rahmenbedingungen für medienpädagogisches Arbeiten zu schaffen. **Bewerbungsfrist: 30.06.2022. Weitere Infos unter:** bit.ly/3LMwFDW

Ausschreibung - Multimedia Preis mb 21: Unter dem Motto „Grenzenlos Kreativ“ können sich junge Medienmacher*innen bis 25 Jahre am Deutschen Multimediapreis mb21 beteiligen. Der bundesweite Kreativwettbewerb prämiert digitale, netzbasierte und interaktive Projekte von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Geldpreisen im Gesamtwert von 11 000 Euro. Der Einsendeschluss ist am 15. August 2022. **Weitere Infos unter:** bit.ly/3GpF9A8

Förderung - Corona-Nothilfe-Pakete (DKHW): Das Deutsche Kinderhilfswerk unterstützt mit den Corona-Nothilfe-Paketen die Schwerpunkte "Digitales Lernen", "Gesunde Ernährung", "Lern-und Spielpakete", "Nachhilfe" und "Homeschooling in Flüchtlingsunterkünften". Gefördert werden Vereine, Initiativen, Flüchtlingseinrichtungen und Kinderhäuser. Die Fördersumme unterscheidet sich je nach Schwerpunkt. Die Anträge können fortlaufend eingereicht werden, die Fördermittel sind allerdings begrenzt. **Weitere Infos unter:** bit.ly/3yY8ijV

IV. Fort- und Weiterbildung

Bildungsangebote für Fachkräfte, Tagungen oder Projekte zu den Themenfeldern der Mädchen*arbeit findet ihr in dieser Rubrik gelistet.

Fachtag - Intersektio...Was? Sichtbares und Unsichtbaren in der sexuellen

Bildung, 23.09.2022, 08:45-16:30 Uhr, Köln: Der dritte Fachtag vom AK JuP wendet sich intersektionalen Perspektiven in der sexuellen Bildung zu. Auch die Sexualpädagogik, wie andere pädagogische Felder, legt ihren Schwerpunkt seit vielen Jahren zunehmend auf die Normalisierung von Vielfalt. Eine intersektionale Perspektive in der Bildung ermöglicht Sensibilität und Sensibilisierung gegenüber potenziellen Exklusionen, zieht auch marginalisierte Perspektiven mit ein und wirft

bewusst den Blick auf privilegierte Positionen, die durch Normalisierungsprozesse meist unsichtbar erscheinen. **Weitere Infos unter:** bit.ly/3wHyo9E

Fortbildungsreihe - Mädchen* und Sexualität (LAG M*Politik BaWü & der Paritätische BaWü), 29.06.-21.10.2022, hybrid: Die Fortbildungsreihe „Mädchen* und Sexualität“ umfasst 3 Fortbildungsmodule, die sich jeweils mit ausgewählten mädchen*spezifischen Themen rund um Sexualität beschäftigen. Die Fortbildungsmodule liefern aktuelle, lebensweltbezogene und genderspezifische Informationen und Austauschmöglichkeiten für die Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen*. **Weitere Infos unter:** bit.ly/3PIO8As

Vernetzungstreffen - Trans* Bi_PoC Jugendarbeit ab 01.07.2022, online: Für die bundesweite Vernetzung im Feld der Jugend- und Empowerment-arbeit mit jungen trans* Bi_PoC, finden im Rahmen von TRANS* – JA UND?! in diesem Jahr drei Online Austauschtreffen statt. Herzlichst eingeladen sind alle haupt- und ehrenamtlichen rassismus-erfahrenen/Bi_PoC Fachkräfte und Multiplikator*innen (aktive aus der Community), die mit trans* Bi_PoC Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten oder ihre Angebote zukünftig trans*inklusiver gestalten möchten. **Weitere Infos unter:** bit.ly/3LMZFM6

Fortbildung - Trans* und Schule - Praktische Tipps für Bildung und Berufsleben (sunrise Dortmund), 03.06.2022, 10-12 Uhr: Es werden praktische Hinweise gegeben, wie geschlechtliche Vielfalt im schulischen Alltag integriert werden und sichtbar gemacht werden kann. Die Veranstaltung beinhaltet Tipps zum Coming-Out, zur Verwendung des neuen Namens vor der Vornamens- und Personenstandsänderung sowie die Möglichkeit zur Vernetzung von Fachkräften und Angehörigen. Zudem wird auch möglich sein, trans*-spezifische Rahmenbedingungen in Universität, Ausbildung und Berufsleben zu diskutieren. **Weitere Infos & Veranstaltungen unter:** bit.ly/3MODuX0

Austauschraum - Rassismuskritische Reflexion von ehrenamtlicher Begleitung und Unterstützung im Kontext Flucht (projekt.kollektiv & PSZ Düsseldorf), 14.06.2022, 15-18:30 Uhr, Düsseldorf: Geflüchtete Menschen sind in unterschiedlichen Facetten alltäglich mit Diskriminierung und Rassismus konfrontiert. Daher ist es wichtig, die eigene Haltung in der ehrenamtlichen Arbeit kritisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln. In diesem Workshop können Ehrenamtliche in einem wertschätzenden Raum rassismuskritisch und ressourcenorientiert auf ihr Engagement schauen. Dazu werden viele Fragen im Austauschraum zur Sprache kommen; der Austausch wird mit Übungen und Inputs ergänzt. Der Tag wird gestaltet und moderiert von Referent*innen des projekt.kollektiv (IDA-NRW). **Fragen & Anmeldung:** Sara Schajan, schajan@psz-duesseldorf.de

Fortbildung - Begleitung von Frauen mit Fluchthintergrund Einblicke in die Traumatheorie und Handlungsmöglichkeiten (Akademie der Autonomen Frauenberatungsstellen in NRW), 10.06.2022, 10-17 Uhr, online: Viele Geflüchtete sind traumatisiert von Erlebnissen in ihrem Heimatland und auf ihrer Flucht. Die Erfahrung von Krieg, Vertreibung, Gewalt und existenzieller Not hat körperliche und seelische Folgen, die sich auf das Verhalten auswirken, auch im Kontakt mit Begleiterinnen und Begleitern. In diesem Workshop werden Kenntnisse zu psychischem Trauma vermittelt, die helfen, geflüchtete Frauen traumasensibel zu begleiten. Ein weiterer Fokus liegt auf der Selbstfürsorge. **Weitere Infos unter:** bit.ly/3GddDwK

Fortbildung - Machtkritische Pädagogik in der Praxis mit Rom*nja. Stärkung diversitätsreflektierter Zugänge über den Anti-Bias-Ansatz, 31.08.-19.09.2022, online: Mit Blick auf gesellschaftliche Verhältnisse und der historischen Kontinuität von Diskriminierungsformen wollen wir uns in der Fortbildung zunächst einmal mit Stereotypen, Vorurteilen und Diskriminierungen beschäftigen. Denn erstmal geht es um die Herstellung der (un)sichtbar(en) Verstrickungen als pädagogische Fachkraft in Machtverhältnisse. Deshalb ist es wichtig, sich mit Wechselwirkungen von privilegierten und benachteiligten Positionen innerhalb gesellschaftlicher Verhältnisse auseinanderzusetzen. Es wird die Verbindung zu Rom*nja, ihrer Kulturalisierung und Diskriminierung aufgezeigt. Daraus ergibt sich für pädagogische Fachkräfte die Herausforderung, eine antidiskriminierende und rassismuskritische Haltung einzunehmen und praktische Konzepte umzusetzen, um jahrhundertalte Kontinuitäten zu durchbrechen. **Weitere Infos unter:** bit.ly/3sVaRjd

V. Carebag

Eine kleine Rubrik nur für euch. Zum Durchatmen, Kraft tanken und sich Verbänden findet ihr hier Anregungen und Angebote. Kleiner reminder: Eure Arbeit ist wichtig und wertvoll!

Selfcare-Workshop - Psychische Auswirkungen von Rassismus (für BI_PoCs mit Lisa Adeniyen), 09.07.2022, 10-18 Uhr, Köln: Der Workshop möchte Teilnehmenden einen geschützten Raum bieten, in dem sie über Rassismuserfahrungen sprechen können und gemeinsam Strategien der Selbstfürsorge teilen und entwickeln können. Diese Prozesse werden in einem geschützten und achtsamen Setting stattfinden: Es werden ausreichend Pausen und entspannende Elemente in den Workshop eingebaut. „Caring for myself is not self-indulgence, it is self-preservation, and that is an act of political warfare.“ (Audre Lorde) **Zur Anmeldung:** bit.ly/3MIPr0w

Verbündeten Workshop - Psychische Auswirkungen von Rassismus (für weiße Personen mit Ilka Simon), 09.07.2022, 10-18 Uhr, Köln: Für Menschen, die keine eigenen negativen Rassismuserfahrungen machen, bleibt Rassismus häufig unsichtbar. Werden sie auf Rassismus aufmerksam gemacht, reagieren sie oftmals mit Abwehrmechanismen. [...] Der Impulsworkshop bietet einen ersten Einblick in die kritische Weißseinsforschung. Wir schauen uns gemeinsam gängige Abwehrmechanismen *weißer* Menschen an und reflektieren unsere eigenen Abwehrmechanismen. Wir beschäftigen uns zudem mit der Frage, was eine gute verbündete Person ausmacht und was dies für den eigenen Alltag bedeuten kann. Der Workshop richtet sich an Menschen, die selbst keine Rassismuserfahrungen machen und sich noch nicht oder sehr wenig mit dem Thema auseinandergesetzt haben. **Zur Anmeldung:** bit.ly/3MXekG1

Publikation - Körper sind toll von Tyler Feder: In ihrem Bilderbuch nimmt uns die US-amerikanische Autorin und Illustratorin Tyler Feder mit auf eine Reise durch die Vielfalt unterschiedlicher Körpertypen. Hier gibt es nicht nur verschiedene Frisuren und Hauttöne zu bewundern, sondern auch behaarte Beine, buschige Augenbrauen, Muttermale, Sommersprossen und vieles mehr. Das macht Kindern Mut, ihren eigenen ganz individuellen Körper zu akzeptieren, und zeigt, dass jeder Mensch einzigartig ist! **Weitere Infos unter:** bit.ly/3sRMumo

Musikkollektiv - One Mother Kurzportriat bei ARTE: Das erfolgreichen Musiklabel One Mother aus Hamburg ist ein Kollektiv aus BI_PoC Künstler*innen, welche die Lust am gegenseitigen Support verbindet, als Grundlage für das kreative Schaffen. Gegründet haben das Kollektiv Preach und Natascha P., als sie bemerkten, dass sie dasselbe wollen: Musik machen und Raum einnehmen. One Mother lädt ein, sich queer-feministischen Raum zu nehmen, sich safe zu fühlen und mitzumachen. In dem Porträt geht es um Fragen der Selbstbestimmung, um Repräsentation und das Musikvideo als Möglichkeit der Promotion. "Unser Konzept ist, dass wir auf der Bühne zusammen performen und unsere Songs feiern". **Zum Video:** bit.ly/3sUP5vP
Weitere Infos: bit.ly/3wHeBXU

Ausstellung - Wer war Milli? Eine Intervention von Natasha A. Kelly, 4/2022 - 4/2023, Bremen: Ab Frühjahr 2022 präsentiert die Kunsthalle Bremen in der Sammlungsausstellung „Remix“ eine künstlerische Intervention von Natasha A. Kelly. Die Wissenschaftlerin, Autorin, Aktivistin und Künstlerin setzte sich in bereits mehreren Projekten mit dem Schwarzen Modell Milli auseinander, das aus zahlreichen Werken der Brücke-Künstler bekannt ist. **Weitere Infos unter:** bit.ly/3wKEben

VI. Input On & Offline

Ihr sucht nach neuen Stimmen, Wörtern oder Bildern? Eine Auswahl rund um Podcasts, Lehr- und Lernfilmen oder Büchern ist hier zusammengetragen um euch zu inspirieren.

Publikation - Klassismuskritische Mädchen*arbeit (AG Mädchen* Freiburg): Die sozio-ökonomischen Verhältnisse, in denen Mädchen* und junge Frauen* aufwachsen, haben Einfluss auf den Zugang zu gesellschaftlichen Ressourcen wie Bildung, Wohnraum, Gesundheitsversorgung und Teilhabe und schaffen ungleiche Rahmenbedingungen für die individuelle Entwicklung. Das zeigen auch die Erfahrungen der Fachkräfte in der täglichen pädagogischen Praxis. Die Broschüre, die wir im Jahr 2021 herausgegeben haben, bietet eine Einführung in die Debatte und Beiträge zur Reflexion für die eigene pädagogische Praxis. **Zur Broschüre:** bit.ly/3NyLQ55

Jugendapp - Eine App für die Kinder- und Jugendarbeit (fjmk): Lebensnahe digitale Kommunikation mit Jugendlichen für Partizipation, Beratung und Jugendarbeit: Die Jugendapp ist eine DSGVO-konforme Plattform für Städte, Gemeinden und freie Träger der Jugendarbeit, auf der sie ihre Angebote darstellen, mit Jugendlichen in Kontakt treten und sie miteinander vernetzen können. **Weitere Infos unter:** bit.ly/3acADc1

Projekt - Qwir für dich (lambda Bundesverband): Das Projekt „Qwir für dich“ möchte dieses Jahr die Lambda Peerberatung ausbauen. Vielleicht kennt ihr ja schon unser Beratungsteam von In&Out! dort wirken Menschen aus Berlin – und jetzt wollen wir noch ein bundesweites Peer-Supporter*innenteam ausbauen. Wer sich fragt, ob sie*er*dey schwul, trans* oder asexuell ist, soll sich hier austauschen können. Wer wegen des Geschlechts oder der sexuellen Orientierung diskriminiert wird, wird hier Unterstützung finden. Der Fokus liegt dabei auf Empowerment- und Beratungsarbeit in Gruppen. **Weitere Infos unter:** bit.ly/38coRhj

Publikation - Das Buch vom Feminismus von Jamia Wilson: In diesem Handbuch für Kinder und junge Erwachsene ab 10 Jahren kartografiert die Erfolgsautorin

Jamia Wilson die Punkte, an denen sich Geschlecht, Ethnie, Klasse, Fähigkeiten, Sexualität und Kultur treffen. Sie erzählt ihre eigene Geschichte, nennt die relevanten Statistiken und Zitate und lädt ihre Leser*innen dazu ein, ihre eigene Antwort auf die Frage zu finden: „Was bedeutet heute eigentlich Feminismus?“

Weitere Infos unter: bit.ly/39MRZfh

Kinderbuch - Steck mal in meiner Haut! von Pia Amofa-Antwi, Emily Claire

Völker und Saskia Hödl: Rassistisches Gedankengut steckt noch immer tief in unserer Gesellschaft – und verändern können wir es nur, indem wir uns aktiv mit Themen wie Kolonialismus, Alltagsrassismus und struktureller Benachteiligung auseinandersetzen und dieses Wissen an unsere Kinder weitertragen. Dieses achtsam geschriebene Bilderbuch klärt kindgerecht über den Umgang mit Rassismus auf und schenkt vor allem Hoffnung auf eine Welt, in denen Menschen nicht mehr aufgrund ihrer Hautfarbe diskriminiert werden. **Weitere Infos unter:** bit.ly/3wMr7p3

Bildungsmaterial - Da war doch was! Rassismuskritische schulische und außerschulische Bildungsmaterialien zum rassistischen und extrem rechten

Brandanschlag in Solingen: Mit dem Projekt möchten wir Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 18+ Jahren an die Opfer und den Brandanschlag in Solingen erinnern, sie sensibilisieren und aufklären, ihre Empathieentwicklung fördern, Vorurteile abbauen, zum Perspektivwechsel anregen und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und so ihr Wissen erweitern. Die Module sind für drei Altersstufen konzipiert und können unabhängig voneinander eingesetzt werden. Anhand von Fragen, Video- und Audiomaterial und deren Diskussion können die Themen in Gruppen ab zwei Personen erarbeitet und vertieft werden. **Weitere Infos unter:** bit.ly/3GfHZaM

Publikation - Und jetzt du! Rassismuskritisch leben. von Tupoka Ogette: Wir alle sind rassistisch sozialisiert. Rassismus findet sich in jedem Bereich unseres Lebens, unserer Gesellschaft. Allerdings haben wir nicht gelernt ihn zu erkennen, geschweige denn darüber zu sprechen. Rassismuskritik ist kein Trend und keine Phase. Rassismuskritisch denken und leben ist die Möglichkeit, Gesellschaft aktiv mit- und umzugestalten und eine gerechtere Welt für uns alle zu schaffen. Denn die echte Auseinandersetzung mit Rassismus eröffnet einen neuen Blick auf uns selbst und unsere Mitmenschen. Sie ermöglicht neue Perspektiven und Begegnungen. Sei dabei! Entscheide dich jeden Tag bewusst dafür, das System Rassismus Stück für Stück mit zu dekonstruieren. Dieses Buch gibt Anregungen, wie du rassismuskritisch leben lernst. Im Freundeskreis, in der Familie, als Lehrer*in in der Schule, in der Freizeitgestaltung und im Beruf. **Weitere Infos unter:** bit.ly/3MKf6G1

Newsletter - Rassismuskritische Migrationspädagogik: Kürzlich ist der 35. Newsletter mit dem Schwerpunkt auf den Krieg in der Ukraine und die Folgen erschienen. Eingeleitet wird der Schwerpunkt mit einem Kommentar zur aktuellen Situation von der Tübinger Regionalgruppe des Netzwerks, der unter dem Titel „Der Krieg in der Ukraine ist auch eine pädagogische Herausforderung“ schlaglichtartig Fragen sammelt, die sich jetzt in unterschiedlichen Kontexten im Sozial- und Bildungsbereich stellen. **Weitere Infos & Download oder:** bit.ly/3an7CKW

Publikation - LOVE Storm. Praxishandbuch zum Umgang mit Hass im Netz von Margaretha Eich, Björn Kunter, Bea Tholen und Markus Wutzler: Das Trainingshandbuch präsentiert ein umfassendes Praxistraining zum Umgang mit

Hass im Netz. Das Handbuch bietet erprobte praktische Strategien sowie relevantes Hintergrundwissen. Diese werden kombiniert mit Übungen und Lehrmaterialien: Für alle Pädagog*innen, die sich mit Hatespeech, Cybermobbing und digitaler Zivilcourage auseinandersetzen und sich und ihre Schüler*innen vor Netzangriffen schützen wollen. **Weitere Infos unter:** bit.ly/3lDTqj2

Podcast - Bildung in Rosa (Rosalux) #9 Körper.Bildung mit Pasquale Viginie Rotter und Imke Schmincke: Mit unseren Gästen sprechen wir über gesellschaftliche Machtverhältnisse, die sich in Körpern und Körperbildern widerspiegeln. Wir reden über die Bedeutung, die Körpern in unserer Gesellschaft zukommt und wie sich diese Erfahrungen auf Bildungsprozesse auswirken. [...] Wir werfen Blicke auf Bildungsorte an denen sich dieses Wissen nicht in den Lernprozessen wiederfindet [...] Und: Was passiert womöglich mit unserer credibility, wenn wir ganz neue und andere Zugänge wählen als die von uns erwarteten? Wir sehen großes Potential, das sich aus dieser körpersoziologischen Perspektive ergeben – und damit Gesellschaft und Bildung verändern kann. Lasst auch überraschen und nehmt euren Körper mit auf diese Reise! **Weitere Infos unter:** bit.ly/3sYm2Yq

VII. Jobs

Hier findet ihr aktuelle Ausschreibungen für Stellen und sonstige Beschäftigungen. Viel Erfolg beim Finden.

Stelle - Case Management (Coach e.V.) zum 01.07.2022 (Bewerbungsfrist 15.06.2022): ein*e Pädagog*in (m/w/d) (Dipl./ B.A./ M.A.) in Vollzeit (40 Wochenstunden, zunächst befristet für ein Jahr, mit Option auf Verlängerung) für die Beratung und Begleitung von jungen Geflüchteten/Neuzugewanderten. Zur Ausschreibung: bit.ly/3GazeyN

Stelle - Referent*in (IDA e.V.): Die Stelle ist zunächst bis zum 31.12.2023 befristet. Es ist beabsichtigt die Stelle auch über das Haushaltsjahr 2023 hinaus zu besetzen – allerdings ist hier der von der Höhe der öffentlichen Förderung abhängende Stellenumfang noch unsicher. Der Dienort ist Düsseldorf, Homeoffice ist auch dauerhaft zu größeren Teilen möglich. **Zur Ausschreibung:** bit.ly/3NuOXuO

Stelle - Geschäftsführung (BellZett) zum nächstmöglichen Zeitpunkt,: Der Verein BellZett ist die Fachinstitution zum Thema „Gewalt gegen Frauen* und Mädchen*“. Aufgabe und Ziel der Arbeit ist, Frauen* und Mädchen* in ihrem psychischen und physischen Selbstvertrauen zu stärken und damit präventiv gegen Gewalterfahrungen zu wirken. Ansatzpunkt unserer Arbeit ist eine ganzheitliche Körperarbeit, die gendersensibel, zielgruppenspezifisch und inklusiv ausgerichtet konzipiert ist. Kursformate und -inhalte sind den Anforderungen der Teilnehmer*innen angepasst. **Zur Ausschreibung:** bit.ly/3MOC2DZ



Infomail Nr. 5/2022

Achtung: Wir weisen darauf hin, dass wir nicht verantwortlich sind für Inhalte auf Webseiten anderer Anbieter*innen, auch wenn wir im Rahmen dieser Infomail darauf verweisen.

Redaktion: Stella Angona, Marthe Heidbreder

LAGM*A NRW
Robertstraße 5a
42107 Wuppertal
Tel.: 0202 - 7595046
Fax.: 0202 - 7595047

eMail: lag@maedchenarbeit-nrw.de
Internet: www.maedchenarbeit-nrw.de



Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.